

Mit Fragezeichen ins Derby

Squash Der SRC Vaduz trifft heute Abend im NLA-Derby auf Grabs. Das Spiel wird im Glas-Court in Uster ausgetragen. Beim SRCV hatte Roger Baumann zuletzt mit Rückenproblemen zu kämpfen. Auch Jens Schoor war zuletzt von einer Grippe geschwächt.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Am 11. Januar hat für die Vaduzer Squascher die zweite Saisonhälfte angefangen. Der Start verlief für die Liechtensteiner dabei eher suboptimal. Gegen den Drittletzten der Tabelle, die Panthers aus Kriens, holte das Team von Davide Bianchetti lediglich ein 2:2-Remis. Der Extrapunkt ging dabei sogar an die Panthers. Kein idealer Rückrundenauftakt also für die Vaduzer. Bereits heute Abend wartet nun ein grosser Brocken auf den SRC Vaduz. Das Derby gegen Grabs, den derzeitigen Tabellenvierten, steht an.

Angeschlagen in Richtung Uster

Vom Gegner erwartet Spielertrainer Davide Bianchetti, dass dieser mit seiner besten Formation spielen wird. Ob dies bei den Vaduzern ebenso der Fall sein wird, wird sich noch herausstellen. Während Jens Schoor über eine Woche mit einer Grippe im Bett lag, laboriert Roger Baumann an Rückenproblemen. «Der Physiotherapeut wird noch entscheiden, ob es sich für Roger ausgehen wird», so Bianchetti. Bereits in den letzten Saisons sei Roger Baumann immer wieder verletzt gewesen. «Er ist sehr wichtig für uns an dritter Position. Wir wollen we-

gen einem oder zwei Punkten nicht riskieren, dass er danach länger ausfällt», so Bianchetti. Bereits vor einigen Jahren habe man einmal die Playoffs verpasst, da Baumann nach einer Verletzung längere Zeit ausfiel. Man will bei Baumann also möglichst nichts riskieren.

Ebenfalls nicht gut schaut es für David Maier aus, der allenfalls Roger Baumann ersetzen hätte können. Auch Maier kämpft mit Rückenproblemen und wird laut Davide Bianchetti noch monatelang ausfallen. Ein herber Rückschlag für den Nachwuchsathleten. Geplant ist jedenfalls, dass Roger Baumann auf der Drei und Patrick Maier auf der Vierspielen wird.

Derby entscheidet sich auf den hinteren Positionen

SRCV-Trainer Davide Bianchetti peilt gegen Grabs im Optimalfall zwei Punkte an. Auf Position eins sollte Deutschland-Legionär Jens Schoor gegen Aqeel Rehman im Vorteil sein und die Partie gewinnen. An zweiter Stelle spielt Davide Bianchetti wohl gegen Rudi Rohrmüller. «Grabs hat aber auch schon mit Rudi an erster Position und mit Aqeel auf Position zwei gespielt. Wir werden sehen, wie sie auflaufen werden», so Bianchetti. Der Italiener selbst fühlte sich Ende letzter Woche selbst



Roger Baumann hatte zuletzt mit Rückenproblemen zu kämpfen.

Bild: Stefan Trefzer

noch nicht zu hundert Prozent fit. «Fast jeder, den ich kannte, hatte eine Grippe – auch meine Tochter. Ich selbst spüre den Hals und Husten etwas.» Dennoch hätte auch Davide Bianchetti, sollte es gegen Rudi Rohrmüller gehen, Chancen auf einen Sieg. Die beiden spielen auf Augenhöhe und liefern sich jeweils spannende Duelle.

Entscheiden wird sich die Partie aber wohl auf den Positionen drei und vier, wo bei Grabs die Gebrüder Luca und Yannick Wilhelmi spielen. «Luca spielt momen-

tan nicht auf seinem höchsten Level, da er im Militär ist und weniger trainieren kann», erklärte Bianchetti. Hier wäre also sicherlich etwas möglich gewesen, da Position drei bei den Vaduzern aber ebenfalls ungewiss ist, sei eine Prognose schwierig. Auf Position vier wird es Patrick Maier mit Yannick Wilhelmi zu tun bekommen. «Auf Position drei und vier geht es vor allem darum, so viele Games wie möglich zu gewinnen», sagte Bianchetti. Denn dadurch könnte man sich im Falle

eines Remis zumindest den Extrapunkt sichern. Ein unnötiges Risiko will Bianchetti aber keinesfalls eingehen. «Wir stehen gut da und könnten uns eine Niederlage, oder zumindest nicht die maximale Punkteausbeute, im Rennen um die Playoffs erlauben», sagte Bianchetti.

Das Derby findet in Uster statt

Das Hinspiel gegen Grabs fand in Grabs statt. Für das heutige Derby haben sich die Vaduzer aber dafür

entschieden, dass die Partie in Uster als TV-Spiel ausgetragen wird. «Jede Mannschaft muss ein Heimspiel pro Saison als TV-Spiel in Uster austragen», sagte Bianchetti. Der Spielertrainer erklärte, dass man lieber ein solch hochkarätiges Derby im TV spielen wolle, anstatt ein relativ klares Duell wie zum Beispiel gegen Schlusslicht Schaffhausen. Als Nachteil sieht es Bianchetti nicht, dass man nicht im eigenen Court spielen kann – im Gegenteil. «Ich und Jens spielen sogar lieber im Glas-Court», erklärte Bianchetti. Vielleicht könne dies als kleiner Vorteil genutzt werden.

Squash

Männer, Nationalliga A

11. Runde	
Pilatus Kriens – Bern	4:0
Vitis Schlieren – Uster	3:1
Sihltal – Panthers	2:2
Grasshoppers – Schaffhausen	3:1
SRC Vaduz – Grabs	Mo, 19:30

Rangliste	Sp	M	G	P
1. Pilatus Kriens	11	34:10	107:39	27
2. SRC Vaduz	10	30:10	97:36	24
3. Sihltal	11	31:13	101:49	23
4. Grabs	10	27:13	87:56	22
5. Bern	11	23:21	79:75	17
6. Vitis Schlieren	11	20:24	69:79	15
7. Uster	11	23:21	80:82	13
8. Panthers Kriens	11	17:27	64:88	13
9. Grasshoppers	11	8:36	35:110	6
10. Schaffhausen	11	3:41	19:124	2

Galina gewinnt in Lugano und sichert sich zwei Punkte

Volleyball Der VBC Galina musste gestern Nachmittag bei Volley Lugano antreten. Man wollte dort die Durststrecke beenden und die so wichtigen Punkte im Kampf um die Playoffs holen. Am Ende reichte es zu einem dramatischen 15:13-Erfolg im Tiebreak.

Wie bereits beim letzten Aufeinandertreffen im Dezember zwischen den Luganesi und den Galina Girls gelang dem VBC Galina ein Blitzstart und eine absolut dominante Leistung. Mit starken Aufschlägen brachte man das Heimteam in Bedrängnis und in der Verteidigung war man hellwach, so dass man Punkt für Punkt davonziehen konnte. Bei der zweiten technischen Auszeit hatte man bereits doppelt so viele Punkte auf dem Konto wie der Gegner (16:8). Dies reichte am Ende zum klaren 25:16-Satzgewinn. Wie bereits erwähnt, war dies auch beim letzten Rencontre der Fall, doch anschliessend brachen die Galina Girls ein und gaben das Spiel mit 1:3-Sätzen ab. Das sollte sich dieses Mal auf keinen Fall wiederholen.

Galina gibt Satz aus der Hand

Dieses Mal gelang es den Galina Girls auch im zweiten Satz, den Druck aufrechtzuerhalten, und so sah sich Lugano-Coach Tony Zisa bereits beim 2:5-Rückstand gezwungen, eine Auszeit zu beanspruchen. Volley Lugano wurde nun ein wenig stabiler in seinen Aktionen, sodass der VBC Galina nicht mehr weiter davonziehen konnte. Ganz im Gegenteil – die Luganesi kämpften sich Punkt für Punkt zurück in den Satz und bei 10:10 war der Ausgleich wieder hergestellt. Nun war der Fehler teufel plötzlich zu Gast beim VBC Galina. Volley Lugano konnte gar mit 15:13 in Führung gehen. Beim



Die Galina Girls feiern einen wichtigen Sieg im Kampf um die Playoff-Plätze.

Bild: Eddy Risch

Stand von 18:20 nahm Galina-Trainer Demmer seine zweite Auszeit, um sein Team wieder auf die Siegerstrasse zu führen. Leider gelang es nicht mehr, den Satz noch zu drehen und Lugano sicherte sich den Satz mit 25:22. Was für eine Enttäuschung, nach-

dem man zu Beginn alles im Griff hatte.

Galina wieder in Führung

Volley Lugano war nun in Fahrt und zog direkt mit 3:0 davon. Es schien, als würde sich die Ge-

sichte des letzten Aufeinandertreffens wiederholen. Zum Glück gelang dem VBC Galina eine sofortige Reaktion und die Galina Girls gingen ihrerseits mit 4:3 in Front. Die Führung wechselte von nun an fleissig hin und her. Mal dachte man, dass der VBC Galina

die Oberhand gewinnen könnte, dann wieder Lugano. Beide Teams agierten stark in der Verteidigung, so dass sich lange und ermüdende Ballwechsel entwickelten. Von 15:16 gelang den Galina Girls eine kleine Serie auf 18:16, die Lugano zu einer Auszeit zwang. Direkt im Anschluss war der Satz bei 18:18 wieder ausgeglichen. Bei der 22:20-Führung von Galina folgte die zweite Auszeit von Lugano. Der Satz stand auf Messers Schneide. Schliesslich hatten die Galina Girls bei 24:21 Satzball und verwandelten direkt den ersten durch einen Block zum 25:21. Damit war zumindest ein Punkt bereits in trockenen Tüchern.

Wieder aus der Hand gegeben

Auch im vierten Satz wechselte die Führung stetig hin und her. Die Teams agierten auf gleichem Niveau und schenkten sich keinen Punkt. Erst gegen Mitte des Satzes liess die Präzision beim VBC Galina wieder ein wenig nach, sodass es Lugano gelang, mit 13:10 in Führung zu gehen. Diesem Rückstand nach diesem Zwischentief rannte man zum Glück nicht lange hinterher. Bei 16:16 wurde der Ausgleich hergestellt. Dies vor allem dank grandioser Verteidigungen von Libera Mariah Mandelbaum. Nachdem die Galina-Angriffe jedoch wieder zwei Mal im Seitenaus gelandet waren, lag man wieder im Hintertreffen. Es spielten sich dramatische Szenen ab und die Galina Girls holten ei-

nen 20:23-Rückstand auf, was Lugano zu einer Auszeit zwang. Im Anschluss beendete der VBC Galina die Serie durch einen Aufschlagfehler selbst und kassierte direkt den Satzball zum 25:23.

Galina setzt sich knapp durch

Im Entscheidungssatz ging man mit 2:0 in Führung und nahm beim 2:4 die erste Auszeit. Es reichte sich Fehler an Fehler bei den Galina Girls. Nach der Auszeit lief es gleich wieder deutlich besser. Beim Stand von 8:7 für Volley Lugano wurden die Seiten gewechselt. Bei 12:10 für Galina war eine Auszeit fällig. Es war ein spannender Tiebreak zum Abschluss eines spannenden Spieles. Ein Ass gieng den Satz bei 12:12 wieder aus und dieses Mal nahm Galina eine Auszeit. Lugano ging gar in Führung, doch Galina hatte bei 14:13 Matchball. Direkt den ersten Matchball verwandelte der VBC Galina durch einen starken Block zum 15:13 und durfte endlich wieder einmal einen so wichtigen Sieg feiern. (mam)

Volley Lugano – KUL Achange VBC Galina 2:3
17:25 / 25:22 / 21:25 / 25:23 / 13:15
Schiedsrichter: Stephan Grieder assistiert von Erwin Bärtsch
KUL Achange VBC Galina: Romina Schnyder, Monika Chrtianska, Jenelle Hudson, Mariah Mandelbaum, Simona Härtnner, Thelma Grétarsdóttir, Nuria Lopes Da Silva, Michelle Degiacomi, Kathia Bigger, Karla Klaric. **Abwesend:** Loredana Cantoni, Jekaterina Stepanova, Evelina Koljonen. **Coach:** Marc Demmer
Volley Lugano: Laura Zini, Larissa Torterolo, Nicole Pulcini, Ellen Grazielle Saldanha do Amaral, Tamara Gall, Francesca Borelli, Ilaria Fanelli, Elisabet Einarsdóttir, Sara Trösch, Alessia Rossi, Nikolina Maros, Chiara Balestra, Syria Gonzalez. **Coach:** Tony Zisa